



Frau mit gelbem Rad, Jutta Pointner

### Jutta Pointner - Textile Kunst Bilder

Ausdrucksstärke, Farbintensität und eine ergreifende Symbolkraft kennzeichnen die Werke der oberösterreichischen Künstlerin Jutta Pointner. Sie arbeitet nicht mit Pinsel und Leinwand, sondern mit ihrem Webstuhl. In langwieriger Arbeit setzt sie Faden für Faden zu einem Kunstwerk zusammen. In ihren Textilbildern berichtet sie „von den unterschiedlichsten Wachstumsformen der Natur, von versteckten Ein- und Ausblicken, von behutsam erscheinenden Formfragmenten bis hin zu menschenähnlichen Profilformen“ (Mag. Dr. Peter Assmann). Das kontrastreiche, aber harmonische Farbenspiel und die fast schon archaisch anmutende Bildgestaltung vermitteln ein ebenso intensives wie ergreifendes Erlebnis für das Auge und die Seele.



Erste Zeichen, 2014, Jutta Pointner



Die Kuns(t)räume ...grenzenlos eröffneten im Juli 2013 im historischen Gebäude des ehemaligen Postamtes von Bayerisch Eisenstein. Auf rund 700 Quadratmetern widmet sich die direkt neben dem Grenzbahnhof gelegene Galerie der Kunst in der Region zwischen Donau und Moldau. Zeitgenössische Kunst hat hier ebenso ihre Heimat wie das Kunstschaffen früherer Generationen. Ein Filmvorführraum sowie ein Shop runden das Angebot ab. Hier finden Sie interessante Erzeugnisse aus handwerklicher Fertigung, Kreatives aus Glas oder Holz, Traditionelles und Modernes aus der Region.

## Kunstraäume ...grenzenlos

Bahnhofstraße 52 · 94252 Bayerisch Eisenstein  
Tel. +(49)9925/18297-52 · Fax +(49)9925/18297-53  
eMail: galerie@kunstraume-grenzenlos.de  
www.kunstraume-grenzenlos.de  
Geöffnet Mi-So 10.30 - 17.00 Uhr

Nach dem Kunstgenuss empfehlen wir eine Einkehr in unserer zugehörigen Gastronomie, der Schmugglerhütte, direkt neben den Kuns(t)räumen.

Die Kuns(t)räume sind bequem mit dem Zug zu erreichen.  
Mit der GUTi-Karte ist die Zugfahrt kostenlos.



Kunst Galerie



Der Singende, 1972, Joan Miró  
© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Sonderausstellung  
in Bayerisch Eisenstein  
vom 17. Dez. 2017 bis 15. April 2018



Kunstraäume  
...grenzenlos

www.kunstraume-grenzenlos.de





Lamina 2, 1956, Joan Miró  
© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2017

### Joan Miró - Sein graphisches Meisterwerk in den Kuns(t)räumen

Ganz und gar unverwechselbar - so kann man die Kunst von Joan Miró beschreiben. Die Farbigkeit seiner Bilder und seine außergewöhnliche Formensprache machten den Spanier zu einem der populärsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Die Kuns(t)räume geben einen Einblick in sein graphisches Schaffen und führen den Besucher in Mirós bunte und lebendige Welt.

Joan Miró (1893 - 1983) war in Sachen Kunst ein Universalgenie. Von der Malerei über die Bildhauerei bis hin zur Gestaltung von Keramiken und Teppichen reichte sein Schaffensdrang. Eine Vorliebe entwickelte er für die graphischen Techniken. Die Lithographie nahm ab den 1950er Jahren einen besonderen Stellenwert ein. Mit diesem Verfahren konnte er seiner Spontanität und Intuition freien Lauf lassen.



Komposition II, 1974, Joan Miró  
© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Mirós Bildsprache mit abstrakten und geometrischen Formen, stilisierten Tier- und Menschendarstellungen sowie den immer wieder auftauchenden Himmelskörpern und den intensiven Farben ist einzigartig. Die Bilder lassen dem Betrachter stets Raum für eigene Interpretation und machen die Ausstellung zu einer fantasievollen Entdeckungsreise.



Der blaue Stern, 1972, Joan Miró  
© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Ubu Roi, 1966, Joan Miró  
© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Foto: Adam Kiefer

### Das Congohound-Projekt im Virunga-Nationalpark

Die Kuns(t)räume und der Leihgeber Ralf Denzer spenden einen Großteil des Erlöses der Ausstellung an das Congohound-Projekt der Schweizerin Dr. Marlene Zähler im Virunga Nationalpark im Kongo. Der Nationalpark in der Demokratischen Republik Kongo ist die Heimat einiger der seltensten Tierarten der Welt, wie den vom Aussterben bedrohten Berggorillas. Seit 2011 bildet Marlene Zähler, eine internationale Fachfrau für Such- und Rettungshunde, vor Ort Bluthunde und ihre kongolesischen Hundeführer aus. Die Spezialtruppe ist bei der Suche nach Wilderern im Einsatz - eine herausfordernde und gefährliche Aufgabe zum Schutz der Wildtiere. In den Kuns(t)räumen werden den Besuchern das Projekt und die Arbeit der „Congohounds“ vorgestellt. Zudem geben beeindruckende Fotos des amerikanischen Fotografen Adam Kiefer einen Einblick in den Nationalpark.

